

Meteorologische Beobachtungen in Bern, im Frühjahr 1855

Autor(en): **Wolf, R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1855)**

Heft 352-354

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-318458>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

welches man aus der Tiefe des Flusses aufsteigen sieht, von der Oberfläche in die Tiefe geführt ist, und nicht dort entsteht.

Solche Schneegänge auf der Aare fanden statt nach Beobachtungen 5 und 19. — Ein ähnlicher, aber schwächerer, kam ohne vorheriges Grundeis den 17. Februar 1855 vor. Bei herrschendem NO. sank der Thermometer den 16. auf — 6, in der Nacht fiel ein 6—7'' hoher Schnee, und Morgens sah man einzelne Schneeballen den Fluss herabkommen.

R. Wolf, Meteorologische Beobachtungen in Bern, im Frühjahr 1855.

(Vorgelegt den 2. Juni 1855.)

Die meteorologischen Beobachtungen wurden in dem eben verflossenen Frühjahr genau so angestellt und ausgezogen wie im vorhergehenden Winter (s. Nr. 346). — Die Windfahne zeigte um Mittag

S	SW	W	NW	N	NO	O	SO
13	21	10	6	14	14	11	2

mal, und es ergaben sich folgende Windrosen, welche sich der Reihe nach auf Barometer, Bedeckung und Ozonreaction beziehen:

S	SW	W	NW	N	NO	O	SO
706,7	706,3	710,3	707,0	713,7	712,8	709,8	706,6
0,7	0,8	0,8	0,9	0,6	0,7	0,6	0,6
9,9	12,7	9,1	10,1	5,3	9,8	9,0	6,2

Bezeichne ich die schönen Tage mit I, die trüben mit II, die nassen mit III, die Tage ohne Niederschläge mit IV und die Tage mit Niederschlägen mit V, so ergibt

Frñhjahr 1855.	Mittlerer Stand von						Temperatur in		Nieder- schläge.		Schöne Tage.	Trübe Tage.	Nasse Tage.	Gewitter.
	Barom. mm	Cent. Thermom. Born Burgd.		Ozonom.	Bewölk. um Oh	Wind um Oh	3' Tiefe.	6' Tiefe.	Tage.	Höhe. mm				
März	3. 710,2	5,0	4,0	11,1	0,8	S 36W	1,69	3,49	8	12,45	0	1	0	0
—	10. 707,3	2,1	1,5	12,9	0,8	S 23 O	1,55	3,49	6	13,31	1	0	0	0
—	17. 703,9	1,5	0,8	12,9	0,8	S 20W	1,73	3,31	5	19,98	1	1	1	0
—	24. 704,1	6,6	6,1	12,3	0,8	S 41W	3,24	3,49	3	15,47	1	0	0	0
—	31. 707,7	4,8	4,6	11,1	0,9	N 150	3,58	4,12	6	5,93	0	1	2	0
April	7. 711,2	4,5	3,5	11,7	1,0	N 610	3,85	4,23	3	10,81	0	5	1	0
—	14. 709,2	7,0	6,7	12,1	0,7	S 44W	4,75	4,61	6	21,91	1	0	2	0
—	21. 715,8	14,5	14,8	4,4	0,1	N 710	7,87	5,48	1	0,88	6	0	0	1
—	28. 714,9	6,8	5,1	5,6	0,6	N 6	6,38	6,14	3	9,97	3	3	0	0
Mai	5. 709,0	11,3	10,3	4,5	0,6	N 6W	8,05	6,34	2	0,17	3	1	0	0
—	12. 710,5	11,0	9,7	9,5	0,9	S 85W	8,27	7,04	6	56,58	0	1	1	1
—	19. 707,4	9,7	9,2	11,6	0,8	S 49W	8,18	7,28	6	28,98	0	0	1	0
—	26. 712,1	14,2	12,4	4,6	0,6	W	11,73	9,17	4	8,21	3	0	0	0
Mittel	709,5	7,6	6,8	9,6	0,7	N 89W	5,45	5,25	54	204,65	19	11	8	2
Summe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

NB. Der höchste Barometerstand betrug ^{mm} 719,9 am 15. April um 20^h
 „ tiefste „ 687,2 „ 22. März „ 0
 „ höchste Thermometerstand „ 22,3 „ 20. April „ 3 (in Burgdorf 21,1 am 20. April um 3^h.)
 „ tiefste „ 4,7 „ 10. März „ 20 (in Burgdorf — 6,0 am 9. März um 9^h.)

sich für Barometer, Ozonreaction und resultirende Windrichtung folgendes Schema:

I	II	III	IV	V
713,6	712,3	706,1	712,2	707,4
5,9	9,4	12,1	8,1	10,6
N 19 O	N 31 O	S 33 W	N 16 O	S 62 W

Verglichen mit dem Frühjahr 1854 hatte das Frühjahr 1855 bedeutend tiefern Barometerstand, geringere Wärme, mehr Bewölkung, mehr Westwinde, bedeutend weniger schöne Tage, dagegen trotz nahe gleicher Regenmenge, vielmehr Tage mit Niederschlägen.

Von besondern Erscheinungen führe ich noch an, dass sich am 17. März, nach 11 Uhr Abends, Spuren eines Nordlichtes zeigten, — am 13. April gegen W und am 22. Mai gegen O Wetherleuchten bemerkt wurde.

B. Wolf, nachträgliche Beobachtungen an der Erdbatterie.

(Mitgetheilt am 30. Juni 1855.)

Die in Nr. 346 der Mittheilungen geäußerte Vermuthung, dass die Erdbatterie im Verlaufe der Zeit sehr merklich an Kraft verliere, scheint durch die neuern Beobachtungen eher widerlegt, als bestätigt zu werden. Ich fand nämlich in den letzten Monaten folgende Ablenkungen:

	0		0
März 24.	11,0	Juni 1.	12,0
26.	12,0	4.	13,0
30.	10,5	6.	13,5
31.	10,5	8.	15,0